

Transparenz und Compliance nutzen dem Finanzvermittler



05.05.2015 –Ein Beitrag von Michael Rentmeister, Vorstandsvorsitzender der OVB Holding AG.

Ein effizientes und funktionales Compliance-Management-System ist für OVB als börsennotiertem, in 14 Ländern Europas tätigen Unternehmen mit Blick auf die Haftungsvorsorge existenziell.

Compliance hilft Risiken zu vermeiden bzw. zu reduzieren und die eigene Wettbewerbssituation zu verbessern. Compliance unterstützt die Vermittler und hält ihnen den Rücken frei, damit sie sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können: die existenzsichernde themenübergreifende Beratung mit System!

Vertrauen ist die tragende Säule der Finanzvermittlung. Funktionierende und gelebte Compliance und Rechtmäßigkeit schaffen Glaubwürdigkeit, die Vertrauen erzeugt. Zudem sieht der Versicherer Compliance ein Teil der Unternehmenskultur will entsprechende Initiativen unterstützen, die zu mehr Transparenz für den Verbraucher führen. Dabei trägt sowohl der Vermittler als auch der Produktgeber Verantwortung: Für die verpflichtende Beratungsdokumentation, als einem wichtigen Compliance-Bereich, sind die Vermittler zuständig.

Alle renommierten Finanzvertriebe dokumentieren ihre Beratungsgespräche bereits seit Mitte der 1990er Jahre im Sinne einer guten und transparenten Dienstleistung. Wer also glaubt, der Gesetzgeber hätte hier etwas regeln müssen, irrt und erkennt nicht, dass Compliance das Einhalten von Gesetzen und internen Regeln umfasst. Gute Compliance ist in der Regel umfassender, wenn sie künftige Entwicklungen antizipieren will.

In die Verantwortlichkeit und Haftung des Produktgebers fällt die standardisierte Produktinformation für den Verbraucher (PRIIPs). Wenn Produktgeber hier zukünftig tatsächlich für die notwendige Transparenz und Vergleichbarkeit sorgen, könnte manche – erwiesenermaßen eher kontraproduktive – staatliche Regulierung der Branche künftig unterbleiben.

Bild: Michael Rentmeister, Vorstandsvorsitzender der OVB Holding AG